



Programm

Freitag, 25. September, 20 Uhr

DRUMs Laboratory

Ergebnisse der workshops Musikschule Euskirchen mit Robyn Schulkowsky featuring Jeff Ballard und Kenny Wollesen.

Erneut konnte die amerikanische Meistertrommlerin Robyn Schulkowsky als Programmpatin und Leiterin der Workshops gewonnen werden. In diesem Jahr wird sie ein Programm mit Schülern der Musikschule Euskirchen erarbeiten, unterstützt von den Meistern Kenny Wollesen und Jeff Ballard.

Freitag, 25. September, ab ca. 20 Uhr 30

Jeff Ballard feat. Kenny Wollesen

Jeff Ballard Trio (Lionel Loueke, guitar, Miguel Zenón, sax)

Jeff Ballard wuchs in Santa Cruz (Kalifornien) auf. Bereits als Kind hörte er auf seinem Bett liegend die Platten seines Vaters, Count Basie, Sergio Mendez, Milton Nascimento und die unvergleichliche Besenarbeit bei Ed Thigpen, dem langjährigen Schlagzeuger von Oscar Peterson und Ella Fitzgerald. „Es war ein Klang, als käme er aus der Erde, oder sei aus Wasser gemacht...“ Jeff studierte Musiktheorie und begann in kleinen Bands zu spielen. Sein Leben veränderte sich, als er Tony Williams bei Miles Davis hörte. „Es war, als käme man nach Hause...“ Als 25-jähriger kam er zu Ray Charles. „Ich brauchte nur Ray's Fuß zu beobachten, dann wusste ich, wie er den groove haben wollte.“ Nach 3 Jahren mit Ray ging Jeff nach New York und verfeinerte kontinuierlich sein Schlagzeugspiel. Seit 1999 spielt er immer wieder mit Chick Corea bei ganz verschiedenen Projekten. Jeff ist Mitglied des Bard Mehdau Trios, der Joshua Redman Elastic Band und Co-Bandleader by FLY, dem Ausnahmetrio mit Mark Turner und Larry Grenadier.

Begleitet wird er heute von dem phantastischen Gitarristen und Sänger Lionel Louke (spielte mit Herbie Hancock und Wayne Shorter) und dem Saxophonisten Miguel Zenón aus Puerto Rico.

Kenny Wollesen wuchs ebenfalls in Santa Cruz (Kalifornien) auf, bevor er nach San Francisco zog, um sich schließlich in New York City nieder zu lassen.

Er ist vor allem durch sein Zusammenspiel mit Bill Frisell bekannt geworden: So ist er Mitglied des Bill Frisell Trios sowie des New Quartets und des Septetts von Frisell. Des Weiteren spielte er mit John Zorn, Marc Ribot, John Medeski, Tom Waits, John Scofield, Jesse Harris and the Ferdinandos, Sean Lennon, Mitchell Froom, Big John Patton, John Lurie, Jim Hall, Jessica Williams und Myra Melford.

Weiterhin ist er Mitglied der Gruppe Sex Mob, die 2007 für einen Grammy in der Kategorie "Bestes zeitgenössisches Jazzalbum" nominiert wurde, und der Kamikaze Ground Crew um Gina Leishman.

Als „privates Vergnügen“ bezeichnet Wollesen seine New Yorker Marching Band, die aus zig Mitgliedern besteht und immer wieder spontan bei Demonstrationen auftritt. Er ist Gründungsmitglied des New Klezmer Trios.



Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland
DRUMS SUMMIT | Schlagzeug in der Bundeskunsthalle
25. - 27. September 2009 im Forum

Kennys Auftritte können nicht beschrieben werden. Musikalisch über jeden Zweifel erhaben ist er ein echter, wilder New Yorker Künstler-Freigeist und für jede Art von positiver Überraschung gut.

Samstag, 26. September, 20 Uhr

Vorprogramm:

Perkussionsgruppe des Seniorenheims „Wohnstift Augustinum“ Bonn unter Leitung von Ansgar Buchholz

Terry Bozzio

feat. Michael Riessler, sax & Vincent Courtois, violoncello

Bekannt wurde Bozzio durch seine Arbeit mit Frank Zappa (unter anderem bei seinem Auftritt in dem Konzertfilm Baby Snakes) und schließlich mit der Band UK. Er ist berühmt für seine Darbietungen des Stückes „The Black Page“ (deutsch: Die schwarze Seite), welches Zappa ursprünglich geschrieben hatte, um Musiker zu testen. Das Stück gilt als „Albtraum eines Musikers“, da es musikalisch so dicht ist, dass das Notenblatt beinahe ganz schwarz ist. Ebenfalls beispielhaft ist sein Gesangsduell mit Zappa in dem Stück „Titties & Beer“ (Album Zappa in New York).

Bozzio gründete die Gruppe Missing Persons mit seiner damaligen Frau Dale Bozzio (Gesang), den beiden ehemaligen Zappa-Musikern Warren Cuccurullo (Gitarre) und Patrick O'Hearn (Bass) sowie Chuck Wild (Keyboard).

Das musikalische Spektrum des Schlagzeugers ist weit gefächert. Es spiegelt sich in der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Bands und Musikern wider. Dazu gehören unter anderem Duran Duran, Jeff Beck, Chad Wackerman, Steve Vai, Steve Stevens, Tony Levin, Robbie Robertson, Gary Wright, Don Dokken, Paul Hyde, Herbie Hancock, Dweezil Zappa, Richard Marx, The Knack, Korn und Fantômas wider.

Terry Bozzio ist bekannt für seine monströsen Drums-Aufbauten mit u.a. mehr als zwanzig Fußpedalen und Toms. Zitat: "If you're playing melodies, you need notes, so you can't just have two toms".

Mit dem bekannten deutschen Saxophonisten Michael Riessler realisiert Terry bereits verschiedene Projekte, allerdings ist die Verbindung mit dem französischen Jazz-Cellisten Vincent Courtois eine Uraufführung.

Sonntag, 27. September, 11 Uhr / 14 Uhr / 16 Uhr. Foyer

Vorprogramm

Hula- und Trommelperformances im Foyer

mit Noenoe Zuttermeister, Hawaii und ihren Begleiterinnen Zwischen diesen Darbietungen im Foyer:

Sonic Massage mit Kenny Wollesen.

Alle Besucher sind eingeladen! Der Eintritt ist frei.

Sonntag, 27. September, ca. 20

The Drumbassadors



René Creemers, Wim de Vries

Seit 2000 arbeiten die beiden holländischen Spitzen-Schlagzeuger René Creemers und Wim de Vries eng zusammen und bilden die erste Liga in Europa. Mit unglaublicher Virtuosität und Kreativität zaubern die beiden die unglaublichsten Geschichten aus ihren Instrumenten. Die Drumbassadors kombinieren in ihrer unnachahmlichen Art europäische, afrikanische und amerikanische Grooves, Sounds und Loops. So nimmt das Duo das Publikum mit auf eine musikalische Weltreise, manchmal auch auf humorvolle Art, zieht alle Register auf seinen Instrumenten und verschmilzt sie mit vokalen Einwüfren, „gerappt“ oder gesungen, wobei aber immer die Musik und das Schlagzeug mit seinen unbegrenzten Möglichkeiten, und nicht die Drum-Show, im Vordergrund steht. Auch für Nicht-Schlagzeuger ist eine Drumbassadors-Performance ein einmaliges Erlebnis.

Sonntag, 27. September, ca. 21h30

Al Foster Quartett

feat. Eli Degibri, sax, Douglas Weiss, bass, Adam Birnbaum, piano

Eine Legende in Bonn, die mit Miles Davis die Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts wesentlich mitgeprägt hat.

Foster wuchs in New York City auf, wo er das Schlagzeugspiel autodidaktisch erlernte. Er arbeitete bereits im Alter von sechzehn Jahren mit Hugh Masekela, später mit Ted Curson und Illinois Jacquet, nahm (unter dem Namen Aloysius Foster) mit Blue Mitchell bei Blue Note das Album The Thing to Do auf und trat um 1966 mit Lou Donaldson und Kai Winding auf.

1972 hörte ihn Miles Davis bei einem Auftritt im Cellar Club in Manhattan und holte ihn in seine Band. Die Zusammenarbeit dauerte bis 1985; Foster wirkte in dieser Zeit an zehn Alben der Miles-Davis-Band mit, wie 1975 beim Livealbum Pangaea.

Danach gehörte er den Bands von Herbie Hancock, Sonny Rollins und Joe Henderson an und arbeitete mit Musikern wie Freddie Hubbard, McCoy Tyner, Wayne Shorter, Bobby Hutcherson, John Scofield, Pat Metheny, Charlie Haden, Randy und Michael Brecker, Bill Evans, George Benson, Kenny Drew, Carmen McRae, Stan Getz, Toots Thielemans, Chick Corea, Thelonious Monk, Dave Holland, Branford Marsalis, Sting, John McLaughlin, Michel Petrucciani und Dexter Gordon.

Miles Davis in seiner Autobiographie:

„ Schließlich ersetzte ich Jack DeJohnette am Schlagzeug durch Al Foster. Er war mir im Cellar Club in der 95sten Straße in Manhattan aufgefallen, wo ich meinen alten Freund Howard Johnson besuchen wollte....ich ging oft zum Essen hin, weil er die besten Brathühnchen der Welt macht. Eines Abends hatte Howard eine Band mit dem Bassisten Earl Mays als Leader, der früher bei Dizzy gespielt hatte. Es war eine wahnsinnig gute, kleine Band und Al Foster saß am Schlagzeug. Er war umwerfend mit seinem Groove und seinen messerscharfen Einsätzen. Genau das suchte ich.“

Informationen erteilt das Fachgebiet Forum 0228-9171-236 forum@kah-bonn.de und
Pressesprecherin Maja Majer-Wallat 0228-9171-205 presse@kah-bonn.de